

REISEBÖRSE

Am 12. März nach Bederkesa und am 20. März nach Celle – diese Tagesfahrten bieten das Lebensart Seniorenbüro zum Frühjahr an. In Bederkesa gibt es eine Führung durch das Burgmuseum und ein Wildessen in der Burgschänke. Der Besuch in Celle steht ganz im Zeichen der Altstadtführung und einer Stippvisite im Schokoladenland Peine. Nähere Information und Anmeldung unter Telefon 32 05 49.

In die Schweiz führt eine Skireise für junge Erwachsene mit dem Bremer Ski-Club. Von 22. März bis 2. April heißt das Ziel Champéry mit dem Skigebiet Portes du Soleil. Dort soll es Kurse für die Alpin-Varianten wie Ski, Snowboard und Telemark geben. Die Unterbringung erfolgt im nahegelegenen Haus mit Sauna und Chill-Raum. Mehr unter www.bremer-ski-club.de und Ruf 7 36 10.

„Böhmisches Dörfer? Na und!“ sagt Wilhelm Tacke und lädt für die Zeit vom 28. April bis 3. Mai zu einer Reise nach Böhmen ein. Die von ihm geleitete Fahrt führt nach Eger, Pilzen, Příbram mit Svata Hora, nach Tabor, Budweis und in die UNESCO-Welterbe-Stadt Krumau. Übernachtet wird im Klosterhotel der Abtei Teplice bei Eger und in Budweis. Vor allem die Altstädte, Kirchen und Schlösser werden besichtigt. Die Reise kostet 496 Euro. Anmeldungen und nähere Information unter Mail wtacke@arcor.de und Telefon 30 20 50.

Im Benediktinerkloster Münsterschwarzach bei Würzburg veranstaltet das Katholische Bildungswerk vom 16. bis 21. Juni einen Bildungssurlaub unter dem Titel „Finde den Rhythmus für dein Leben“. Tägliche Übungen aus der Eurythmie gehören zum Programm. Die körperorientierte Übungsmethode soll helfen, das innere Gleichgewicht (wieder) zu entdecken. Mehr Infos und Anmeldung: 3 69 41 60.

Zum Bachfest nach Leipzig geht es vom 20. bis 23. Juni auf einer Studienreise mit der Volkshochschule. Auf der Anfahrt wird das Händel-Museum in Halle besucht. In Leipzig stehen neben Konzerten in der Thomaskirche und im Gewandhaus auch Besuche im Bach-Museum, bei der Grieg-Gedenkstätte und im Museum für Bildende Künste auf dem Programm. Interessierte können sich unter 0 42 02-88 58 43 an Anja Krogmann wenden.

Wer die Seniorenfreizeit auf Langeoog mitmachen möchte, die vom 29. September bis 6. Oktober von der Findorff-Martin-Luther-Gemeinde angeboten wird, kann jetzt schon buchen. Ab Montag, 3. März, werden Anmeldungen mit Anzahlung in Höhe von 135 Euro im Gemeindebüro, Neukirchstraße 86, angenommen. Geöffnet ist werktags von 9.30 bis 12.30 Uhr. Bis 6. März haben Gemeindemitglieder Vorrang. Die Kosten betragen pro Person im Doppelzimmer 345 Euro, im Einzelzimmer 435. Anfahrt, Vollpension, Kurtaxe und Programm sind inklusive. Weitere Informationen gibt es bei Diakon Volker Sieg, Telefon 37 96 90.

Nächste Bücher sind in Arbeit

Erster Band vorgestellt / Gunter Demnig verlegt Montag Stolperstein in Findorff

Das Projekt „Stolpersteine“ hat in der Zentralbibliothek die erste von insgesamt sechs Publikationen über Bremer NS-Opfer präsentiert. Das Buch beschreibt Schicksale von Menschen aus Bremen-Nord. Weitere Bände sollen folgen.

von NINA HEINRICH
UND MONIKA FELSING

Bremen. Stolpersteine in Bremer Bürgersteigen weisen seit zehn Jahren auf die Opfer der Nazi-Diktatur hin. Insgesamt sind bereits 600 der Gedenksteine in der Stadt verlegt worden. Mittlerweile gibt es das erste Stadtteilbuch dazu. Mit einer musikalischen Lesung in der Zentralbibliothek ist die Publikation „Stolpersteine in Bremen. Biografische Spurenreise. Region Nord“ am Dienstag vorgestellt worden.

Auf berührende Weise trug die Journalistin Marlies Backhus Auszüge aus den Lebensgeschichten der Opfer vor. Das Quartett Paradawm begleitete sie mit sensibel ausgewählten Stücken, die mal leise und nachdenklich, mal rhythmisch und stimmungsvoll Akzente setzten. Zum Abschluss zeigten die Filmmacher Paul Lindsay und Alasdair Jardine den Musikclip „A Rose for Nettie Green“ („Eine Rose für Nettie Grün“), in dem sie sich künstlerisch mit dem Schicksal Grüns beschäftigen.

Nettie Grün stammte aus Czernowitz in der heutigen Ukraine und heiratete 1931 den Bremer Julius Grün. Gemeinsam mit ihrem Mann und der 1933 geborenen Tochter Inge lebte sie in der Daniel-von-Büren-Straße. 1941 wurde die Familie nach Minsk deportiert und dort ermordet. Das Buch versammelt die Biografien der Verfolgten und Ermordeten, ergänzt durch Texte zur Stadtteilgeschichte und zum Projekt „Stolpersteine“, etwa die Erfahrungen bei der Kontaktaufnahme zu Angehörigen. Ferner liegt ein Stadtplan bei, auf dem alle Stolpersteine in Bremen-Nord und Rundwege für eine persönliche Spurenreise eingezeichnet sind. Der Band umfasst Burglesum, Veesack, Blumenthal und Ritterhude.

Barbara Jörn von der Landeszentrale für politische Bildung ist Vorsitzende des Vereins „Erinnern für die Zukunft“ und treibende Kraft der neuen Publikationsreihe. Dass der Band zu Bremen-Nord als erstes erscheint, hat verschiedene Gründe: „Wir wollten zuerst Mitte machen, aber Bremen-Nord war der erste Stadtteil, in dem alle bisher bekannten Stolpersteine verlegt waren“, berichtet Barbara Jörn. Außerdem habe sie mit Wiltrud Ahlers „den Kern des Engagements in Bremen-Nord“ an ihrer Seite. Ahlers knüpfte Kontakte und führte Interviews mit vielen Zeitzeugen. Details aus diesen Gesprächen machen die Menschen und ihre Erlebnisse hinter den hartnäckigen Fakten greifbar. „Eine Frau schilderte im Gespräch, wie eine jüdische Nachbarin beim Milchkaufen immer wieder von den anderen wartenden Frauen ans Ende der Schlange geschickt wurde“, erzählt die 74-jährige Frau aus Blumenthal, „bis



Barbara Jörn, hier bei einer Stolperstein-Verlegung für Christine Sauerbrey an der Karl-Bröger-Straße in Gröpelingen, hofft auf weitere Unterstützer für ihr Buchprojekt. FOTO: ROLAND SCHEITZ

schließlich eine Frau ihr die Milch gab, die sie selbst gekauft hatte.“

Das Team um Barbara Jörn besteht aus Ehrenamtlichen, die Stunden und Tage in die Recherche in Archiven stecken, Texte verfassen und die Verlegung der „Stolpersteine“ organisieren. Für die Publikationsreihe setzt Barbara Jörn auf weitere Ehrenamtliche: „Für den Stadtplan Mitte brauchen wir Freiwillige, die die Wege entlanggehen und gucken, ob die Rundgänge funktionieren.“ Aber auch finanzielle Unterstützung ist gefragt – für den Druck der Bücher. Fünf weitere Bände zu Mitte, Östliche Vorstadt (für Herbst 2014 geplant) Schwachhausen, Horn-Lehe, Hemelingen, Neustadt, Woltmershausen sowie Findorff, Blumenthal und Ritterhude.

Der Kölner Bildhauer Gunter Demnig verlegt 16 weitere Stolpersteine in Bremen. Am Montag, 3. März, hat er unter anderem um 14 Uhr einen Termin mit dem Intendanten von Radio Bremen, denn der Sender hat die Patenschaft für den Stein übernommen, der zum Gedenken an Jean Gros in der Großenstraße 2 ins Pflaster eingelassen

wird. Die ersten beiden Steine werden am Montag um 9 Uhr in der Frühlingstraße 12 gesetzt, für Ruth Kaufmann, geborene Oswald, und ihren Mann Julius. Es folgen Stolpersteinverlegungen für weitere NS-Opfer: um 9.45 Uhr für Ewald Nöhre, Grünebergstraße 12 in Findorff, gegen 10.30 Uhr für Julius Platzter, Wegesende 5, um 11 Uhr für Ernst Buchholz, Am Wall 149, um 11.30 Uhr für Bianca Martens, geborene Singer, und ihren Mann Friedrich, um 12 Uhr für David Meyerhoff, Marterburg 29b, um 14.30 Uhr für Kurt Ahron und Ernst Feldheim, Faulenstraße 98/100, um 15 Uhr für Lothar und Hugo Meyer, Faulenstraße 26/28, und um 15.30 Uhr für Lotte Rosenwald und ihren Mann Günther Scheige, Hamburger Straße 10.

Das Buch über die Stolpersteine in Bremen-Nord ist im Sujet Verlag Bremen erschienen und für 14,80 Euro erhältlich. Wer „Erinnern für die Zukunft“ unterstützen möchte, kann sich an Barbara Jörn, 3 61-26 26, wenden. Mehr online auf www.stolpersteine-bremen.de.

Nachtwanderer jetzt auch im Bremer Westen unterwegs

Ab März suchen Ehrenamtliche den Dialog mit Jugendlichen in den Stadtteilen Gröpelingen, Findorff und Walle

von ANNE GERLING

Bremen-West. In Gruppen von je drei bis fünf Personen sind ab März auch im Bremer Westen „Nachtwanderer“ unterwegs. Jeweils von 22 Uhr bis etwa 3 Uhr morgens wollen sie an den Wochenenden in Parks, auf Plätzen und in Straßen Präsenz zeigen, in Bussen und Bahnen mitfahren, gezielt mit jungen Leuten in Dialog treten und ihnen Gespräche und – bei Bedarf – Hilfe anbieten.

„Dabei geht es ausdrücklich nicht darum, Jugendliche zu belehren, sondern vielmehr darum, einfach für sie da zu sein“, sagt Uwe Grote, der die Nachtwanderer Bremen West beim Präventionsrat West koordiniert.

Erstmals war dort die Idee im Juli 2012 aufgetaucht – und von diesem Moment an nahm das Projekt Nachtwanderer Bremen West schließlich immer konkretere Formen an: Zuerst gründete das Gremium eine Unterarbeitsgruppe, dann folgte mit tatkräftiger Unterstützung der Huchtinger Nachtwanderer und nach einer längeren Planungsphase mit den Beiräten Findorff, Walle und Gröpelingen im Juni 2013 eine erste öffentliche Veranstaltung.

Seitdem treffen sich die Nachtwanderer Bremen West einmal im Monat zum Austausch, zur Vorbereitung und zur Planung ihrer Aktivitäten – derzeit noch in der Polizeistation Findorff. Nach einem Deeskalations- und einer Schulung in „Erster Hilfe“ folgt jetzt ein speziell auf Jugendliche ausgerichtetes Kommunikationstraining; weitere Fortbildungen sind geplant. Zu erkennen sind die Ehrenamtlichen an den einheitlichen roten Jacken mit dem Nachtwanderer-Logo, die von der Initiative „Bremen kommt“ gesponsert wurden. Diese Jacken tragen seit kurzem alle Bremer Nachtwanderer – ob in Huchting, Osterholz oder Bremen-Nord.

Ein gutes Dutzend aktiver Nachtwanderer aus dem Westen macht schon mit; gerne würden die Organisatoren die Gruppe noch vergrößern. Wer die Nachtwanderer Bremen West verstärken möchte: Am Donnerstag, 20. März, um 19 Uhr laden sie alle Interessierten zu einer Informationsveranstaltung ins Ortsamt West im Walle-Center, Waller Heerstraße 99, ein.



Die Nachtwanderer im Bremer Westen sind jeweils in Gruppen bis zu fünf Personen unterwegs und an ihren einheitlichen roten Jacken zu erkennen. FOTO: FRANK THOMAS KOCH

„Sie wollen verkaufen“
Wir, die Firma HWG-Bau-Immobilien-IVD, übernehmen für Sie erfolgreich seit 32 Jahren die gesamte Abwicklung für Ihren Immobilienverkauf. Zu Ihrer Sicherheit: „Bankbestätigung“ bei notariellem Kaufvertragsabschluss. Wir haben oder suchen für Sie den Käufer. Marktorientierte Bewertung. Keine Kosten für Sie, als Verkäufer. Unwelt-Beratung. Ihr Ansprechpartner: Herr Horsthemke, hwg-bau-immo.de, 04 21/70 18 80

FINDORFF bis WALLE
Nette Pensionäre suchen 1- oder 2-Familienhaus
BERGER 1A IMMOBILIEN s. 1975
Telefon 04 21/27 65 990
www.1a-bremen-immobilien.de

FINDORFF bis WALLE
3-0-4-Zimmer-Wohnung mit Balkon o. Terrasse für Käufer mit Kapitalanweisung
BERGER 1A IMMOBILIEN s. 1975
Telefon 04 21/27 65 990
www.1a-bremen-immobilien.de

Anzeige aufgeben unter:
Telefon: 04 21/36 71 66 55

Senats Stübchen
Bremen im Ichtnoor-Viertel
Tief 8, Telefon 04 21 / 2 44 19 00
Parkplätze hinter dem Haus
Einfach lecker Essen gehen à la Carte
Jeden Freitag-Abend „Italienisches Buffet“ inkl. Prosecco soviel Sie mögen b. Vorb. 13,90 p.P.
Jetzt frische Säfte
Jeden Samstag und Sonntag **Sekt-Frühstück-Brunch** inkl. Kaffee, Tee, O-Saft, Mineralwasser, Prosecco b. Vorb. 13,90 p.P.
Jeden Mittwoch-Abend „Mediterrane Buffet“ 10 versch. Fleisch u. Fischgerichte inkl. Julischka soviel Sie mögen b. Vorb. 13,90 p.P.
Jeden Dienstag-Abend „Schnitzel-Buffet“ b. Vorb. 13,90 p.P.
Jeden Sonntag-Mittag „Das Landhaus-Buffet“ 10 versch. Fleisch u. Fischgerichte inkl. Julischka soviel Sie mögen b. Vorb. 13,90 p.P.
Vier Stühlen für Feierlichkeiten mögl. bis jeweils 20, 24, 30, 70 Pers.

WESER-KURIER
weltweit online!
Wenn Sie den WESER-KURIER als E-Paper abonnieren, können Sie ihn an jedem Ort via Internet lesen.
Weitere Informationen zum E-Paper unter Telefon: 04 21/36 71 66 99 Bestellmöglichkeit im Internet unter www.weser-kurier.de

NEUER MANTELTARIF DAMEN UND HERREN
BRINGEN SIE UNS MIT DISEM GUTSCHEIN 1, 2, 3 ODER MEHR MÄNTEL.
JEDER MANTEL WIRD DANN FÜR NUR EUR 8,80
VOLLGEREINIGT, GUT BEGÜGELT. AUF WUNSCH MIT IMPRÄGNATION + 2,90
www.wilko-wichmann.de
REINIGUNG 3 x IN BREMEN 32. LESTUM KOSUL-SMIDSTR. 69 WARTBURGSTR. 38 - WALLE

Rückstauschutz, dichte Grundleitungen – Gebäude gegen Überflutung sichern.
hanseWasser berät kostenlos im: **bauraum**
Friedrich-Karl-Str. 96, 28205 Bremen
www.bauraum-bremen.de

Trendsportarten beim TV Walle 1875

Parkour, Freerunning und Kung-Fu

Walle (xot). Der TV Bremen-Walle hat auch Angebote für Trendsportarten und Liebhaber fernöstlicher Kampftechniken. Zu den Trendsportarten gehört „Parkour & Freerunning“. Die Freude an Bewegung steht im Vordergrund. Je nach Trainingsstand werden kleine und große Geräte überwunden bis hin zum Freerunning, das Element aus dem Parkour und Turnen verbindet. Die Gruppe sucht noch Teilnehmer ab zwölf Jahren. Trainiert wird montags, 17 bis 20 Uhr, in der Sporthalle am Hohweg 50.

Bei der Kampfsportarten Kung-Fu wird die Gruppe sogar von einem höchst graduierten Kung-Fu-Meister geleitet. Hier kann man die hohe Kunst als Anfänger bis hin zur Perfektion lernen. Kinder von sechs bis 14 Jahren trainieren mittwochs von 17 bis 18 Uhr im Spiegelsaal der Sporthalle Hohweg. Jugendliche und Erwachsene üben an gleicher Stelle mittwochs von 18 bis 19.30 Uhr. Weitere Informationen unter Telefon 380 77 33.

NACHRICHTEN IN KÜRZE

GALERIE ROTER HAHN

Wohnen in Gröpelingen

Lindenholz (xik). Wie wohnen die Menschen in Gröpelingen? Und warum wohnen sie dort? Oder warum nicht? Mit solchen und ähnlichen Fragen beschäftigt sich die Ausstellung „Wohnungsfragen/Lebenslagen“ in der Galerie Roter Hahn, Gröpelingen Heerstraße 226. Am Mittwoch, 12. März, um 17 Uhr ist die Eröffnung. Studierende des Studiengangs Architektur zeigen in Audio- und Videoaufnahmen, Modellen, Skizzen und Grafiken, wie im Stadtteil gewohnt wird. Auch die Sprachenvielfalt gehört mit dazu: Welche wird zu Hause, auf der Straße oder im Geschäft gesprochen? Die Ausstellung ist bis zum 21. März montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei.

FORUM KIRCHE

Fachtag gegen Wohnungsnot

Schwachhausen (xos). Seit zwei Jahren besteht das „Aktionsbündnis Menschenrecht auf Wohnen“. Aus diesem Anlass lädt es für heute, 27. Februar, zu einem Fachtag für Engagierte ab 10 Uhr ins Forum Kirche, Hollerallee 75, ein. Zukünftige Themen schwerpunkte und Arbeitsformen sollen erarbeitet und das Thema „Wohnungspolitische Instrumente zur Bekämpfung von Wohnungsnot“ vertieft werden. Als Referent wird Andrej Holm, Stadt- und Regionalsoziologe an der Humboldt-Universität Berlin, erwarten. Den Tag moderiert Inge Danielzick, Anmeldung beim Evangelischen Bildungswerk, Telefon 346 15 35.

UNIVERSITÄT LÄDT PÄDAGOGEN EIN
Mint-Fachtag für Lehrkräfte

Horn (xos). Die Universität lädt Lehrerinnen und Lehrer für Mittwoch, 5. März, ab 9 Uhr zum ersten Mint-Fachtag ein. Zum Auftakt spricht der Neurowissenschaftler Gerhard Roth zum Thema Motivation, danach gibt es fachspezifische Vorträge. Am Nachmittag haben die Teilnehmer die Gelegenheit, die 16 verschiedenen Schüler-Labore und -projekte kennenzulernen. Ausführliches Programm und Anmeldung online unter: www.uni-bremen.de/mint-fachtag.

THEMEN IM WALLER BAUAUSSCHUSS

Parksituation und Schulwege

Walle (spa). Verbotenes Parken im Stadtteil, die Verkehrssituation in der Elisabethstraße und der Schulwegeplan Walle – diese Punkte werden dem Bauausschuss des Beirats Walle während seiner nächsten öffentlichen Sitzung beschäftigen. Sie beginnt am Montag, 3. März, um 18 Uhr im Ortsamt West, Waller Heerstraße 99.



Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat sind unsere Berater im bauraum Bremen jeweils von 14 bis 17 Uhr für Sie da.
Die nächsten Termine sind:
4. März und 18. März 2014.